

## Nichtamtlicher Theil.

### Personal-Nachrichten.

#### Deutsch-Ostafrika.

Der Regierungsrath Dr. Stuhlmann hat am 25. Dezember v. J. seine Studienreise nach Indien angetreten.

Der Meteorologe Dr. Uhlig ist am 27. November v. J. in Deutsch-Ostafrika eingetroffen.

Die Bureauassistenten Kopp und Göhring und der Lokomotivführer Krautwurst haben die Ausreise nach Deutsch-Ostafrika angetreten.

Oberleutnant v. Stuemmer, Zahlmeisterspirant Mühlfäuser und Unteroffizier Biallowons haben die Wiederausreise bezw. Ausreise um 17. d. Mts. von Neapel angetreten.

Feldwebel Langenkemper, Sergeant Rehbaum und Sanitätsunteroffizier Feddern sind mit Heimaturlaub, Ersterer am 15. d. Mts. in Neapel, Letzterer am 23. d. Mts. in Hamburg eingetroffen.

#### Südwestafrika.

Der Thierarzt Hänsgen ist am 25. September v. J., der Bergingenieur Gathmann und der Thierarzt Wunder sind am 29. Oktober v. J., der Oberbauarbeiter und der Zimmermann Bothe am 14. November v. J., der Maschinenmeister Kirchhoff und der Maurerpolier Schröter am 5. Dezember v. J. in Deutsch-Südwestafrika eingetroffen.

Der Postamtsvorsteher Köhler und der Lazarethgehülfe Teschmer haben die Ausreise nach Deutsch-Südwestafrika angetreten.

### Nachrichten aus den deutschen Schutzgebieten.

(Abdruck der Nachrichten vollständig oder theilweise nur mit Quellenangabe gestattet.)

#### Deutsch-Ostafrika.

##### Ueber den Einfluß einer ostafrikanischen Eisenbahn auf die Ernährung der deutschen Kolonie

äußert sich der Vertreter einer angesehenen Firma in Ostafrika in folgender Weise:

Bei den hier erhofften demnächstigen Reichstagsverhandlungen über einen Eisenbahnbau in das Innere von Deutsch-Ostafrika wird voraussichtlich zur Sprache kommen, was eine solche Bahn befördern kann und wird.

Mehrfach scheint selbst in kolonialfreundlichen Kreisen die Ansicht verbreitet zu sein, als ob die Bedürfnisse der in Deutsch-Ostafrika wohnenden Europäer und die von denselben gewonnenen Plantagenprodukte für den Handel Ostafrikas und für die Bahnanlage maßgebend sein müßten. Beides ist nicht der Fall. Ebenso wie jetzt die Bedürfnisse der Europäer im ostafrikanischen Handel eine verschwindende Rolle spielen, so wird das Verhältniß auch nach dem Bahnbau bei der ungeheuren numerischen Ueberlegenheit der eingeborenen Bevölkerung ein gleiches bleiben. Die Bedeutung der Plantagen soll unbestritten bleiben, doch ist solche für die Bahn nur eine relative, da natürlich die für den Plantagenbau geeigneten Gebiete im Verhältniß zur ganzen Kolonie räumlich nicht ausgedehnt, und die Plantagen mit ihren Erträgen hauptsächlich auf die kurze Erntezeit angewiesen sind, während der Betrieb der einmal gebauten Bahn das ganze Jahr aufrecht erhalten werden muß.

Die Verhältnisse dürften hier wohl ähnlich liegen wie in Indien, wo die Plantagen auch nicht bedeutungslos, wohl aber im Vergleiche zum enormen indischen Gesamthandel nur gering sind.

Es fragt sich nun, ob andere zur Bahnverföderung geeignete Massenprodukte vorhanden sind. Diese Frage wird bejaht werden können. Denn ganz abgesehen von dem Aufschwung, welchen jede Bahn dem Handel bringt, bieten schon die vorhandenen Zahlen der Poststatistiken einen Anhalt dafür, auf welche Artikel eine weit ins Innere geföhrte deutsch-ostafrikanische Bahn rechnen kann.

In erster Linie kämen Körnerfrüchte in Betracht, für welche die deutsche Kolonie jetzt alljährlich etwa Mk. 1500000.— (etwa ein Fünftel der Gesamteinfuhr, aus Ausland zahlt.

Nicht immer lagen die Verhältnisse so. In früheren Jahren versorgte Deutsch-Ostafrika nicht allein sich selbst, sondern auch Sansibar und einen Theil des Auslandes mit Reis, dessen Qualität die des jetzigen eingeföhrten indischen Reis wesentlich übertrifft.

Die Ausföhr von Hülsenfrüchten und Getreide mit Ausnahme von Reis ist im Großen und Ganzen eine stetige geblieben, und besteht solche hauptsächlich aus dem Export von Mtama (Negertorn, Hirse) nach Sansibar, Aden und Bombay. In diesem Jahre wird diese Ausföhr aber minimal werden, da die Pflanzen infolge aufgetretener Rostkrankheit in den Küstengebieten ertraglos sind.